

der systematisch zur Arbeit heranzuziehen, kann man Mitglieder nicht wegen Inaktivität aus der Partei entfernen. Der nächste Schritt besteht darin, den einzelnen Parteigenossen durch die Leitung der Grundorganisationen Parteiarbeit zuzuteilen.

Es ist auch nicht zulässig, die Mitgliedschaft eines Parteimitgliedes zu streichen, weil es bestimmte programmatische Fragen der Partei noch nicht genau beantworten kann. Das Statut unserer Partei verlangt von jedem Mitglied die Anerkennung des Programms der Partei, nicht die Beherrschung des Programms. Die Aufgabe der Partei besteht gerade darin, ihre Mitglieder zu Marxisten-Leninisten zu erziehen und sie zu lehren, das Programm zu beherrschen.

Zur Durchführung der Überprüfung werden eine Kommission beim Zentralkomitee, Kommissionen bei den Landesleitungen, Kommissionen bei den Kreisleitungen und Grundkommissionen aus politisch gut vorbereiteten Mitgliedern der Partei gebildet.

Die zu bildenden Kommissionen können im Ergebnis der Prüfung beschließen:

1. Aushändigung des neuen Parteimitgliedsbuches an alle Parteimitglieder beziehungsweise der Kandidatenkarte an die Kandidaten, die ihre Parteiverbundenheit bewiesen haben und am Kampf um den Frieden und an unserem Aufbauwerk teilnehmen. Das gleiche gilt für Parteimitglieder, die Fehler gemacht haben, aber den ehrlichen Willen zeigen, die Fehler zu überwinden und ihre Verpflichtungen gegenüber der Partei zu erfüllen.

Kandidaten, deren Kandidatenzeit abgelaufen ist und die eine positive Beurteilung erhalten, erhalten das neue Parteimitgliedsbuch.

2. Zurückversetzung in den Kandidatenstand. Parteimitglieder, die infolge mangelnder Erfahrung und Schulung ihre Verpflichtungen gegenüber der Partei nicht erfüllt haben, von denen aber erwartet werden kann, daß sie ihre Mängel noch überwinden, werden in den Kandidatenstand zurückversetzt. Für Kandidaten, die nach Ablauf ihrer Kandidatenzeit noch nicht die notwendige politische Reife besitzen, von denen man jedoch annehmen kann, daß sie durch systematische Schulung und Anleitung sich entwickeln, kann die Kandidatenzeit verlängert werden.

3. Streichung der Mitgliedschaft. Parteimitglieder und Kandidaten, die sich als nicht imstande erweisen, die Politik der Partei zu verstehen und durchzuführen, aber sonst sich als ehrliche Bürger der Deutschen Demokratischen Republik verhalten, wird das neue Mit-